

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 106. Dienstag, den 14. October 1823.

Einige Bemerkungen über den Seemönch, welcher gegenwärtige Messe lebendig gezeigt wird.

Wie die Fledermäuse eine Annäherung der Säugthiere zu den Vögeln, die Gürtelthiere zu den schildkröthartigen Amphibien bilden, so machen die Seehunde einen Uebergang zu den Fischen, während sie auf der andern Seite durch die Fischottern eng mit den Raubthieren der Säugethiere verbunden sind. Das Hauptelement dieser Thiere ist das Wasser, denn nur in diesem finden sie ihre Nahrung, welche fast ausschließlich animalisch ist, und vorzüglich in Fischen, Krebsen und Mollusken besteht.

Ihr Körper ist für das Wasser gebildet und besteht aus zwei abgestumpften Kegeln, die mit ihrer Basis in der Mitte des Körpers zusammentreffen. Die Füße tragen zwar noch den Charakter der Säugethierfüße an sich, sie haben wirkliche Zehen mit Nägeln, allein sie kommen in Gestalt und Richtung den Fischflossen nahe, und die hintern besonders ähneln mehr einem Fischschwanz. Durch Bewegung dieser Füße können sie das Schwimmen mit besonderer Schnelligkeit ausüben, während ihre Bewegung auf dem Lande oder Eise höchst unbehüllich geschieht.

Die Polargegenden des Süden und Nor-

den sind der Hauptaufenthalt dieser Thiere, wo sie theils einzeln, theils in ungeheuern Schaaren die Nähe unwirthbarer Eilande und die Felder des Treibeises beleben. Letztere vorzüglich wählen diese Thiere zu ihrer Nachbarschaft, um auf ihnen, ermüdet vom Schwimmen, und mit reichlicher Nahrung gesättigt, einen festen Ruhepunkt zu finden.

Nur eine Art bewohnt Meere, die ziemlich mitten zwischen den nördlichen und südlichen gelegen sind, welches ebendieselbe ist, die wir lebend und gezähmt bei uns sehen. Sie heißt im Systeme *Phoca monachus*, der Mönchsseehund, der Seemönch.

Die Seehunde des Norden unterscheiden sich wesentlich von denen des Süden, durch Mangel der äußern Ohren, durch ein kurzes steifes Haar, welches das Wasser durchaus nicht von der Haut abhält, durch starke Nägel auf den Zehen der Vorder- und Hinterfüße.

Der Mönchsseehund steht in Hinsicht seines Aufenthaltes den nordischen Seehunden näher als den südlichen, (er lebt nämlich im mittelländischen Meere, und geht bis in das schwarze Meer) und so kommt er auch in seinem ganzen Baue den nordischen näher. Die äußern Ohren fehlen, es ist blos ein verschließbares Loch zum Gehör vorhanden, das Haar ist kurz, steif, ohne Unterpelz,

die Zehen haben Nägel, allein sie sind sehr klein, die auf den Hinterfüßen kaum sichtbar. In jeder Kinnlade stehen 4 Schneidezähne, 2 Eckzähne und 5 Backenzähne, welche alle mehr zum Halten als Kauen bestimmt sind, und man bemerkt auch kein Kauen beim Fressen, indem das Thier die Fische ganz verschlingt. Es reißt den Fischen höchstens den Bauch auf und einige Eingeweide heraus, oder drückt sehr große etwas zusammen.

Unser Thier ist männlichen Geschlechts, vollkommen ausgewachsen, und beweist durch mehrere Kunststücke und durch Aufmerksamkeit auf die Gebote seiner Wärterin hinlänglich, daß es recht gut einer Kultur fähig ist, und es würde der Seehund den Affen übertreffen, wenn er dessen Gliedmaßen besäße. Uebrigens verdient dieses Thier, das selten zu uns gebracht wird, gewiß allgemeine Aufmerksamkeit.

D. T.

### Lessings Denkmal.

Noch ein Wort an das deutsche Publikum, solches betreffend.

Von der löblichen Sitte gebildeter Völker, dem Andenken großer Männer ein sichtbares Denkmal der Achtung und dankbaren Anerkennung des Verdienstes aufzustellen, machte die deutsche Nation fast nur gegen ihren großen Lessing eine Ausnahme; ohngeachtet diese National-Angelegenheit schon mehrere Mal öffentlich zur Sprache gebracht wurde, so fand sie doch nicht die gehörige Unterstützung. Lessings Geburtsort, die Stadt Camenz, welche, in Folge des unglücklichen Pönfalls der Sechsstädte ihrer ansehnlichen Dorfschaf-

ten längst beraubt, durch ungünstige Verhältnisse immer mehr verarmte, konnte für sich allein an die Ausführung eines solchen Vorhabens nicht denken. Jetzt aber, wo sich der edeln deutschen Nation eine schickliche Gelegenheit darbietet, dem Andenken eines ihrer größten Gelehrten, dem ersten, welcher universellen Forschungsgeist in Wissenschaft und Kunst als Eigenthum der deutschen Nation so schön entfaltete, ein bezeichnendes Denkmal zu errichten, mit welchem zugleich ein wohlthätiger Zweck: Milderung menschlichen Elends, gefördert werden könnte; jetzt erlaube ich mir noch vertrauensvoll meine Stimme bittend zu Deutschlands biedern, edlen und hochherzigen Bewohnern zu erheben und sie um milde Beiträge zur Begründung einer, für die Stadt Camenz dringend nothwendigen Anstalt, nämlich zur Erbauung eines Armen-Kranken-Hauses, anzusehen, welches den Namen: Lessing'stift, erhalten soll.

Gewiß wird Deutschland dem Andenken dieses Mannes kein bleibenderes und segensreicheres Denkmal setzen können, als eine solche, den unglücklich verarmten Kranken der Vaterstadt desselben für alle Zeiten Obdach und Erquickung, Wartung und ärztliche Pflege gewährenden Wohlthätigkeitsanstalt, vor welcher entweder Lessing's kolossale Büste, oder nach Beschaffenheit der zu verwendenden Summe ein beziehenderes, deutschem Kunstgeschmack angemessenes, durch Deutschlands Gelehrte in öffentlichen Schriften zu besprechendes, durch seine Künstler anzufertigendes Monument aufgestellt werden soll. — Schon trägt die Stadt Camenz nach Kräften dazu bei, und jeder Bewohner, keiner ausgenommen,

bleibe nach Beschaffenheit seiner Umstände. Auch wird der Unterzeichnete mit Vergnügen einem so guten Zwecke den Ertrag seiner, zum Drucke bereit liegenden Topographie und Geschichte der Stadt Camenz widmen, in welcher nur noch die Namen der gütigen Beförderer dieser Wohlthätigkeitsanstalt zur immerwährenden dankbaren Erinnerung einzutragen sind.

Ich gebe mir daher die Ehre, hierdurch alle angesehenen und redlichen deutschen Männer, besonders aber sämtliche Herren Professoren, privatirende und angestellte Gelehrte, alle Herren Prediger, Rechtsconsulenten und Aerzte, so wie auch alle Herren Buchhändler, Künstler und Kaufleute, gehorsamst zu bitten, diesen guten Zweck ge-

neigtst zu befördern, gefälligst Subscription dafür zu eröffnen und die eingehenden Beiträge alsdann gütigst durch die ihnen zunächst gelegenen soliden Buch-, Kunst- und Grosshandlungen, über Leipzig, Dresden, Cottbus, Breslau, Zittau u. s. w. oder auf andern sichern Wegen an den Unterzeichneten einzusenden.

Camenz, am 3. Aug. 1823:

D. Bönnisch,  
Arzt und Stadt-Physikus.

N. S. Hiesigen Orts nimmt unter Andern auch besonders der Baccalaureus der Rechte, Herr Rattwik, wohnhaft im Heilbrunnen, im Halle'schen Zwinger, Beiträge und Subscription an. —

**Börse in Leipzig,**  
am 13. October 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fujs.				Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	141 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	140 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{3}{8}$	—	—	—
do.	2 Mt.	105	—	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{3}{8}$	—	—	—
do.	2 Mt.	110 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—	—	—
do.	2 Mt.	105	—	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	148	—	—	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{4}$	—	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	—	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 20 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{4}$	—	—	—
do.	3 Mt.	80	—	—	—
<b>Course im Conv. 20 Fl. Fujs. Briefe. Geld.</b>					
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101 $\frac{7}{8}$	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—	—
do.	3 Mt.	100 $\frac{3}{8}$	—	—	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .		111 $\frac{3}{8}$	—	—	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	—	14 $\frac{1}{2}$	—
Kaiserl. do. do.		—	—	14 $\frac{1}{2}$	—
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Passir. do. à 65 As do.		—	—	12 $\frac{1}{2}$	—
Species . . . . .		1 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Verl. } Preufs. Courant . . . . .		104	—	—	—
Verl. } Cassenbillets . . . . .		101 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Gold p. Mark fein colln.		216 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—	13. 13	—
do. niederhaltig do.		—	—	13. 12	—
K. k. östr. Anl. 4820 à 100 Fl.		125	—	—	—
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.		105 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Actien d. Wiener Bank		945	—	—	—
K. öster. Metall. à 5 pCt.		84	—	—	—
K. pr. Staats-Schuld-		74	—	—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.		—	—	—	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen		112 $\frac{1}{2}$	—	—	—

**Börse in Leipzig,**  
am 13. October 1823.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	—	101 $\frac{1}{4}$
kleinere . . . . .	—	101 $\frac{1}{4}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	105 $\frac{3}{4}$	—
Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	102	—
von 200 und 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	83	—
von 200 und 100 Thl.	—	83
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	101 $\frac{1}{4}$	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101 $\frac{1}{4}$
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeige. Heute, den 14ten: Libussa, Oper von Kreutzer.

**B l i n d e n - C o n c e r t .**

Die Zöglinge der unterzeichneten Anstalt werden Sonnabend, den 25. Octobr., im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, ein Instrumental- und Vocal-Concert aufführen, und namentlich einen Psalm, von Naumaun und eine Parthie aus dem Tode Jesu, von Graun vortragen; vorher aber im Abonnement-Concerte, Donnerstag, den 23. d. M., sich einige derselben hören lassen. Wiederholter Erfahrung zufolge dürfen wir hoffen, daß die Leistungen unserer Pflegekinder nicht allein das menschliche, sondern auch ästhetische Gefühl in Anspruch nehmen werden, zumal im Vortrage des geistlichen Gesanges, für welchen sie ausschliesslich gebildet sind. Der Ueberfluss der Einnahme wird zum Besten derselben verwen-

det. Dies halten wir bei einem so kunstachtenden Publikum, als das der Stadt Leipzig, für genug, um dessen Aufmerksamkeit auf dieses Concert zu lenken.  
Die Direction der Königl. Blindenanstalt in Dresden.

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Daß meine Unterrichtsstunden im Tanzen den 20. October d. J. wieder ihren Anfang nehmen, zeige ich dem geehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, und bitte, mich mit gutigem Zutrauen zu beehren.

J. F. W. John,  
Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft im Kupfergäßchen Nr. 634.

**Kunstanzeige.** Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden heute, den 14. October, im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooky Samme, die überall durch ihre außerordentliche Kunstübung und Fertigkeit berühmt, das Glück hatten, vor mehreren Monarchen ihre Uebungen vorzustellen, die Ehre haben, eine Vorstellung

**I n d i a n i s c h e r K u n s t s t ü c k e**

in zwei Abtheilungen zu geben. Billets zum ersten Platz 16 Gr., zum zweiten Platz 12 Gr., zum dritten Platz 8 Gr., zum Amphitheater 4 Gr. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang halb 5 Uhr!

**Handlungs-Anzeige.** Mit Gegenwärtigem zeige ich ergebenst an, daß ich am 20sten vor. Mon. auf hiesigem Plage eine

**Tuch- und Casimir-Ausschnitt-Handlung**

unter der Firma von

**F e r d i n a n d F i c k e r**

errichtet habe. Durch den für den Einkauf gegenwärtig günstigen Zeitpunkt um so mehr zu den Stand gesetzt, jedem in mich zu setzenden Vertrauen genügend zu entsprechen, empfehle ich mein neues Waarenlager zu möglichst billigen Preisen, erbitte mir gütigen Zuspruch, und versichere die aufmerksamste und beste Bedienung. Leipzig, am 6. October 1823.

Ferdinand Ficker, am Markt unter Eckolds Hause Nr. 175.

**Anzeige.** Meinen werthen Handlungsfreunden und dem geehrtem Publico mache ich hierdurch die Anzeige, daß ich, bei Beendigung der Messe, mein Waarenlager von eigenen Fabrikaten, bestehend in feiner Cacao-Masse, aller Sorten feiner, mittel auch ordinärer Chocolate, Bischof-Essenz, feinem Räucherpulver, Liqueuren ic. den Herren Christ. Märker und Comp. einzig und allein in Commission gegeben habe, und dieselben diese Waaren, in der bekannten Qualität, im Ganzen und Einzelnen, zu den Messpreisen verkaufen werden. Leipzig, den 14. October 1823.

Carl Rosenblatt, aus Wolfenbüttel.

**Verkauf.** Schöne starke Pfirsich-, Aprikosen-, Aepfel-, Birnen- und französische Pflaumenbäume, hohe Rosen, Pappeln, Akazien, nebst vielen andern amerikanischen Gehölzen zu englischen Anlagen, desgleichen schöne Oleander in Kübeln, Ananasfrüchte in verschiedenen Größen, nebst vielen ausgezeichneten Topf-Gewächsen, sind zu finden auf der Milchinsel, bei  
Danisch.

**Verkauf.**

### Französische gestickte Streifen

und Einsatz von 5 Gr. bis 2½ Thlr., in den geschmackvollsten Mustern, erhielten wir in großer Auswahl.

Wilhelm Kühn und Comp., am Markte unter dem Rathhause.

**Verkauf.** Zwei neue Chaisen nach der neuesten Facon, solid und elegant, in Frankfurt a. M. gebaut, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, sind zu verkaufen, und bei dem Lackirer Lorenz im Churprinze zu erfragen.

**Verkauf.** Es ist ein sehr eleganter vierfüßiger englischer leichter Wagen, mit guter Mattirung versehen und auf acht Federn ruhend, ein- und zweispännig eingerichtet, zu billigem Preis zu verkaufen. Das Nähere auf dem Rosplaz Nr. 905, in der goldenen Drehel, zu erfragen.

**Verkauf.** Ein gut dressirter Hühnerhund ist zu verkaufen, in der Peterstraße Nr. 57, im Hofe rechts, eine Treppe.

Hartwig und Freytag, Peterstraße Nr. 36, verkaufen folgende ungesleckte und wohlfeile Waaren,

Meublescattune in geschmackvollen Dessains 5 bis 6 Gr., dergleichen billigere, 2½ und 3 Gr., ¼ wollne Moireens 8 bis 9 Gr., Vorhangs-Mouffeline in allen Breiten 1½ bis 3 Gr., Mouleaurzeuge und Gardinen-Frangen zu billigen Preisen, Gros de Naples 10 bis 14 Gr., Levantines 8 bis 10 Gr., Florence 5, 6, 8 Gr., billige diverse faconirte seidne und halbseidne Zeuge, englische Dimittis, 3 bis 5 Gr., glatt und gefütterte Piquees 6 bis 8 Gr., schottische Kantenkleider 22 Gr., alle Sorten weiße und couleurte Tacconett-Koben 2½ bis 4 Thlr., englische Merinos 4 bis 5 Gr., extrafeine in den modernsten Farben 6 bis 7 Gr., ½ weiße Batisthalstücher mit Kanten 4 Gr., Singhams 3 bis 4 Gr., weiß und schwarze feine baumwollene Damenstrümpfe 4 Gr., Cambrichtücher 2 Gr., bunt gedruckte Cattuntücher 2 Gr., englische Regenschirme 36 bis 48 Gr., gebleichtes baumwollnes und wollnes Garn, italienische Strohhüte, Bepel-Rüzen, Spitzen und Spizengrund, Windsorseife und Eau de Cologne.

Die  
**Band-, Garn- und Modewaaren-Handlung**

v o n

**Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172,**

empfiehlt sich zu dieser Messe mit allen in diese Branchen einschlagenden, so wie mit noch vielen neuen Artikeln, und versichert die billigsten Preise.

**Marcus Oppenheimer u. Kirchberg, a. Frankf. a. M.**

Reichstraße Nr. 506, bei Wittib Starke, dem Tannenhirsch gegenüber, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen, und offeriren im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen die besten Preise zu bezahlen.

## Schwarz und Münster, aus Paris,

bestehen diese Messe mit einem schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, couleurten Steinen und Bijouterien. Ihr Logis ist bei Hrn. Bachmann, Reichstraße Nr. 545.

### Das neu verbesserte Glanzwichspulver, das Paquet à 2½ Gr.

Dieses Pulver wird, mit Wasser zu einem Brei gemischt, auf die Stiefeln aufgetragen und mit einer mehr scharfen Bürste nachgebürstet, wo sogleich der schönste Glanz im tiefsten Schwarz erscheint, und damit die bewährte Unschädlichkeit fürs Leder verbindet. Es ist hier nur allein zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Außer hier ist es an folgenden Orten zu haben:

In Altenburg, Augsburg, Altona, Auerbach, Amsterdam, Berlin, Bischofswerda, Bausen, Braunschweig, Burgstadt, Bremen, Chemnitz, Camenz, Cassel, Dresden, Döbeln, Dessau, Delitzsch, Detmold, Eilenburg, Emden, Eisenach, Erfurt, Freiberg, Frankfurt a. M. und a. D., Greiz, Großenhayn, Gera, Glaucha, Grimma, Giesen, Göttingen, Hubertusburg, Hildesheim, Hanau, Hamburg, Hanover, Halle, Hirschberg in Schlesien, Johannegeorgenstadt, Jena, Köthen, Löbau, Leisnig, Lichtenstein, Meissen, Merseburg, Mügeln, Magdeburg, Naumburg, Oßernhau, Dederan, Dschag, Plauen, Pulsnitz, Pößneck, Pirna, Rudolstadt, Rathenow, Strehla, Schleiz, Schneeberg, Schwerin, Torgau, Ulm, Waldheim, Wolfenbüttel, Weimar und Warschau.

Reisegelegenheit. Wer Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. sucht, beliebe sich gefälligst, im Gasthaus zum Birnbaum, auf der Hainstraße Nr. 346 zu melden.

Reisegesellschafter gesucht. Im Anfange nächster Woche sucht Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. Näheres bei Hrn. Beyer, in dem alten Waage-Gebäude am Markte.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und Ende der Zahlwoche über Basel oder Strassburg nach dem südlichen Frankreich reist, sucht einen Reisegesellschafter. Zu erfragen bei Herrn Friedlein im Hotel de Saxe.

Gestohlen wurde aus einem Röhrtrog ein großer messingener Wasserhahn. Sollte derselbe von dem Diebe schon verkauft worden seyn, so zahle ich dem Käufer gern den vollen Werth (was der Hahn neu kostete) dafür wieder.

Ferdinand Klemmen, Ritterstraße Nr. 712.

Verlaufener Hund. Montag früh, den 13. October, ist ein englischer Pinscher-Hund, schwarz von Farbe, mit gelben Abzeichnungen und einem weißen Stern vor der Brust, entlaufen. Er hört auf den Namen Pisko und war mit einem Schellenband versehen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen bei Herren Brand, im Salzgäßchen, gegen ein gutes Douceur abzugeben.

Verloren. Sonnabend nach 10 Uhr ist in der Gegend der Fleischergasse eine Parthie geschliffene Steine, in ein blau und melirt gestreiftes Tuch gebunden, verloren worden; der Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur bei Herrn Fr. C. Hartmann unter den Bühnen abzugeben.

## Zhorzettel vom 13. October.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Lieuten. v. Carlowitz, in k. pr. Diensten, v. Merseburg, im Hotel de Baviere	<b>6</b>
Gestern Abend.			Ein königl. franz. Courier, v. Paris, p. durch	<b>7</b>
Fr. Weinbdr. Kräger, a. Benshausen, v. Dresb., im gold. Adler	<b>5</b>	Fr. Justiz-Commissair Eichapfel u. Fr. Act. Zsmisch, v. Weisensfels, im goldnen Adler	<b>7</b>	
Fr. Stephan, Rittergutsbes., v. Martinskirchen, im goldnen Adler	<b>5</b>	Fr. Dr. Hirt, a. Zittau, v. Weimar, u. Fr. Kfm. Leonhardt, v. Weisensfels, in Großens Hause und im Paulino	<b>7</b>	
Se. Excell. Fr. Cabin.-Minister Graf v. Einsiedel, von Dresden, im Hotel de Prusse	<b>6</b>	Fr. Kfm. Pocius, von hier, v. London zurück	<b>8</b>	
Fr. Kammerhr. v. Fuchs, v. Röckwitz, im Elephanten	<b>6</b>	Fr. Kreisamm. Bollmann, v. Schkölen, i. gr. Baum	<b>9</b>	
Vormittag.			Fr. v. Böhlau, v. Sangerhausen, passirt durch	<b>9</b>
Die Dresdner Postkutsche	<b>6</b>	Fr. Prof. Ermann, a. Berlin, v. Lüttich, p. d.	<b>10</b>	
Die Dresdner reitende Post	<b>7</b>	Fr. Kfm. Schwann, v. London, u. Fr. Student Göbel, v. Tübingen, unbestimmt	<b>11</b>	
Die Frankfurter fahrende Post	<b>9</b>	Vormittag.		
Fr. Landrath v. Waldow, v. Fürstenau, im S. de S.	<b>10</b>	Die Frankfurter reitende Post	<b>4</b>	
Fr. Bar. von der Reck, aus Schlessen, v. Dresb., pass. durch	<b>11</b>	Ein königl. franz. Courier, v. Paris, pass. durch	<b>6</b>	
Fr. Kfm. Schmidt, a. Magdeburg, v. Dresb., p. d.	<b>12</b>	Die Casler fahrende Post	<b>11</b>	
Nachmittag.			Fr. Oberforstmr. v. Ende, v. Weisensfels, im grünen Schilde	<b>12</b>
Fr. Dr. Klop, v. Dresden, im Birnbaum	<b>1</b>	Nachmittag.		
Fr. Diac. Finkgräf, v. Dommigsch, in der Gans	<b>2</b>	Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Prof. Apelt, aus Braunau, p. d., Fr. Stud. Benkfort, v. Frankfurt a. M., Fr. Apothekergehülfe Rampold, von Strassburg, Fr. Pfarrverwalter Römer, v. Edln, in St. Berl., u. Fr. Buch Stephanovich, Schriftsteller, a. Servien, v. Weimar, b. Rehhan		
Fr. Viertelmsr. Hüttig, v. Dresden, bei Mag. Guth	<b>2</b>	Fr. Pastor Förster, v. Tauchen, u. Fr. Kfm. Keller, v. Weisensfels, bei Kfm. Förster	<b>1</b>	
Fr. Kammerherr v. Thielau, v. Campertswalde, im Schilde	<b>3</b>	Fr. Berggrath Zimmermann u. Fr. Berggehnter Kühle, v. Eisleben, im goldnen Adler	<b>1</b>	
Auf dem Dresd. Eilpostwagen: Fr. Finanzcalculat. Helwig u. Fr. von der Klogen, von Dresb., bei Bielig und im Hotel de Baviere		<b>5</b>	Fr. Prof. Weiß, a. Berlin, v. Würzburg, b. Fr. Dr. Weiß	<b>2</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Fr. Oberst v. Bronne, in pr. Dienst., von Erfurt, im Hotel de Baviere	<b>3</b>
Gestern Abend.			Fr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, bei Müller	<b>3</b>
Eine Estafette von Delisch	<b>5</b>	Fr. Bauinsp. Neumann u. Fr. Conduct. v. Leko, v. Merseburg, im schw. Kreuz	<b>4</b>	
Fr. v. Brand, v. Schmerz, im Hotel de Saxe	<b>6</b>	Fr. Amtm. Raabe, v. Schleinitz, im gr. Baum	<b>4</b>	
Fr. Buchhalter Brest, a. Berlin, in Küstners Hofe	<b>8</b>	<b>P e t e r s t h o r. U.</b>		
Fr. Oberamtmann Kühne, v. gr. Wanzleben, im Hotel de Baviere	<b>8</b>	Gestern Abend.		
Fr. Dr. Jungwirth, v. Wittenberg, in Nr. 161	<b>10</b>	Fr. Dr. Rast, v. Zeitz, bei Klöpzig	<b>5</b>	
Vormittag.			Fr. Cammerhr. v. Seckendorf, v. Weischlitz, i. Schilde	<b>5</b>
Fr. Graf von Wallmoden-Gimborn, k. k. österr. Feldmarschall-Lieutenant, a. Wien, im Hotel de Saxe	<b>1</b>	Fr. Dr. Uhlig, v. Zwickau, in St. Hamburg	<b>6</b>	
Fr. Graf von Wallmoden-Gimborn, k. k. österr. Rittmstr., v. Wien, im Hotel de Saxe	<b>1</b>	Fr. Kfm. Petermann, v. Glauchau, in Nr. 439	<b>6</b>	
Die Hamburger reitende Post	<b>5</b>	Fr. Gräfin v. Schulenburg, v. Altenburg, bei Dr. Seidhorn	<b>7</b>	
Fr. Russk-Dir. Kuttel, a. Erfurt, u. Rittmstr. Engel, in k. sächs. Dienst., v. Delisch, unbest.	<b>8</b>	Vormittag.		
Gen. Prof. Schüg u. Sprengel, a. Halle, im S. de R.	<b>11</b>	Fr. Ser.-Direct. Richter u. Fr. Kfm. Rauschenbach, v. Lengenfeld u. Altenburg, b. Hüttner u. im Hute	<b>12</b>	
Nachmittag.			Nachmittag.	
Fr. Major v. Kochau, a. Berlin, in k. pr. Dienst., im Hotel de Saxe	<b>1</b>	Fr. Graf v. Beust, v. Altenburg, in Stadt Wien	<b>1</b>	
Fr. Baron v. Rödter, a. Reinhardt's, im g. Adler	<b>2</b>	Fr. Hofrath Pechmann, v. Zeitz, pass. durch	<b>1</b>	
Frn. Bergräthe Gebr. Eggert, v. Halle, in Nr. 6	<b>5</b>	Eine Estafette von Pegau	<b>1</b>	
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		
Gestern Abend.				
Fr. Kfm. Schalle, v. hier, v. Frankenhäusen zur.	<b>6</b>			
Fr. Cammerhr. v. Helldorf, v. Bollmerstädt, b. Förster	<b>6</b>			